

„Skillstraining- Reasoning & Rehabilitation 2 (R&R 2)“

Robert R. Ross

Kognitiv- behaviorales Behandlungsprogramm zur
Verminderung der Rückfallrate von Straftätern

Problembereiche von Straftätern

- » Selbstkontrolle und Selbstmanagement
- » Interpersonelles Problemlösen
- » Selbstsicherheit und soziale Interaktionen
- » Soziale Perspektivübernahme
- » Kritisches Urteilen
- » Kognitiver Stil (Rigidität)
- » Antisoziale Einstellungen und Werthaltungen

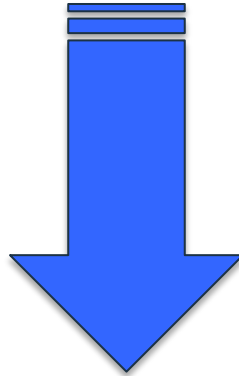
Problembereiche von Straftätern

Bei dissozialen Personen bestehen Einschränkungen in ihren interpersonellen kognitiven Problemlösefertigkeiten, d.h. die kognitiven und handlungsbezogenen Fertigkeiten sind eingeschränkt:

- »Sie merken oft nicht, dass sie Probleme in zwischenmenschlichen Beziehungen haben oder bekommen werden.
- »Wenn sie das Problem bemerken, reagieren sie spontan, ohne versucht zu haben das Problem ausreichend zu verstehen.
- »Sie denken nicht über alternative Lösungsmöglichkeiten nach (oder können es nicht), sondern reagieren immer in der gleichen, ineffektiven und oft antisozialen Art und Weise.
- »Sie denken nicht daran, welche Konsequenzen ihr Verhalten für andere Menschen haben könnten (oder können es nicht antizipieren).
- »Sie denken nicht darüber nach, wie sie in Interaktionen mit anderen Menschen am ehesten was sie wollen (oder sie können sich dies nicht überlegen).
- »Sie verstehen den Zusammenhang von Ursache und Wirkung zwischen ihrem Verhalten und den Reaktionen der Anderen darauf nicht (oder können es nicht verstehen).

Ziele des Trainings

Automatisches Denken



Gelerntes Denken

Die Teilnehmer sollen innerhalb des Trainings lernen auf Probleme mit **„geschicktem Denken, Fühlen und Verhalten“ (GD)** zu reagieren, anstatt mit **„automatisiertem Denken, Fühlen und Verhalten“ (AD)**. Unter *automatisiertem Denken* werden die gewohnten, eingeübten Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen verstanden, die mehr oder weniger unbewusst beim Auftreten von Problemen ablaufen.



Module des Programms

- » Problemlösen
- » Soziale Fertigkeiten
- » Verhandlungsfertigkeiten
- » Umgang mit Emotionen
- » Kreatives Denken
- » Werte
- » Kritisches Urteilen
- » Fertigkeiten im Überblick
- » Kognitive Übungen

Techniken des Programms

- » Gruppendiskussion
- » Sokratischer Dialog
- » Modelling
- » Rollenspiele
- » Denkspiele (z.B. Logeleien)
- » Problemlösen
- » Hausaufgaben
- » Dilemma-Diskussionen
- » Entspannungstechnik

Verhalten der Trainer

- » Sie sind stets **Modell** für das, was gelernt werden soll
- » **Verstärkung** guter Leistung und prosozialen Verhaltens
- » **Korrektur** antisozialen Verhaltens, keine Sanktion
- » Auch das **Bemühen verstärken**, nicht nur gute Leistung

Es werden verschiedene Techniken eingesetzt, welche oft in einer spielerischen Art und Weise präsentiert werden, um die Fertigkeiten zu üben und die Motivation zu steigern. Die Gruppenatmosphäre soll informell, hochgradig aufgabenorientiert, anregend, verwirrend, lebhaft, emotional, laut, aber kontrolliert sein. Das Tempo soll hoch sein, damit die Aufmerksamkeit und ein hohe Aktivität erhalten bleiben. Gleichzeitig muss Raum gegeben werden, um Zeit zum Nachdenken zu geben und die Teilnehmer sollen die Möglichkeit haben Argumente vorbringen zu können.

„ Das Denken endet, wenn Antworten gegeben werden und die Debatte geschlossen ist.“

Durchführung des Programms

- » 14 vorstrukturierte Sitzungen von je zwei Stunden Dauer.
- » Jede Woche sollten nach Möglichkeit ein bis zwei Sitzungen stattfinden.
- » Die Gruppen bestehen aus 6- 8 Teilnehmern.

Ablauf

- » Vorgespräch mit den Teilnehmern:
 - › Abschätzen der Stärken und Schwächen der Kandidaten
 - › Motivation
 - › Beschreibung des Programms
 - › Vertrag für das Programm
- » Durchführung des Programms
- » Übergabe der Teilnahmebescheinigung und gemeinsame Abschlussfeier

Überblick über die einzelnen Sitzungen

Erfahrungsaustausch



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

